



Öffentlicher Vortrag und Workshop zur ,Wirtschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit‘

3.270 Zeichen
62 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Der Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit der Universität Bayreuth veranstaltet in Kooperation mit der Universität Bamberg am Freitag, 4. Juli 2014, ab 10 Uhr (Campus der Universität Bayreuth, GW I, Seminarraum S 125) einen Workshop zum Thema ‚New Research in Early Modern Economic History‘. Im Workshop werden erste Ergebnisse aus laufenden Arbeiten vorgestellt.

Zu Gast sein wird Dr. Emma Hart, Lecturer an der renommierten Universität St. Andrews in Schottland, die bereits am Donnerstag, 3. Juli 2014, um 18 Uhr (Campus der Universität Bayreuth, GW II, Hörsaal H 27) einen öffentlichen Abendvortrag zum Thema ‚Beyond Merchants and Mercantilism? New Directions in the Economic History of the (British) Atlantic World‘ hält und im Rahmen des tags darauf stattfindenden Workshops ihr aktuelles Forschungsprojekt vorstellen wird. „Dr. Hart ist eine ausgewiesene Kennerin der ‚Atlantic History‘. Wir sind nicht zuletzt auf ihren Input zum globalen Kontext der vorgestellten Projekte gespannt“, erklärt Prof. Dr. Susanne Lachenicht, Lehrstuhlinhaberin ‚Geschichte der Frühen Neuzeit‘ der Universität Bayreuth.

Die beteiligten Lehrstühle der Universitäten Bayreuth und Bamberg haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder mit Forschungen zu sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Themen hervorgetan, die über den engen Kontext der traditionellen Disziplinengeschichte hinausreichen.

Internationalität wird hier groß geschrieben: 2009 hat Prof. Dr. Susanne Lachenicht gemeinsam mit Dr. Lauric Henneton von der Université Versailles-Saint-Quentin die ‚Summer Academy of Atlantic History‘ ins Leben gerufen mit dem Ziel, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler beiderseits des Atlantiks mit etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von den besten Universitäten der Welt zusammenzubringen. Eine enge Zusammenarbeit besteht außerdem mit Prof. Dr. Bartolomé Yun Casalilla, vormals Europäisches Hochschulinstitut Florenz, jetzt wieder Universidad Pablo de Olavide, Sevilla, der für seine Arbeiten zur vormodernen Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte bekannt ist und Fellow am Princeton Institute for Advanced Study war.

Workshop-Programm am Freitag, 4. Juli 2014, Campus der Universität Bayreuth, GW I, Seminarraum S 125:

- | | |
|--------|---|
| 10 Uhr | Julien Bérard (Bayreuth): ‚Kartenproduktion und wirtschaftliche Interessen in Antwerpen des 16. Jahrhunderts – das Beispiel Abraham Ortelius‘ |
| 11 Uhr | Dr. Heinrich Lang (Bamberg): ‚Gewürze, Seide, Teppiche – Levantehandel und Märkte für süddeutsche und italienische Kaufmannsbankiers in Lyon (1508-1550)‘ |



- 12 Uhr Prof. Dr. Mark Häberlein (Bamberg): ‚Handel in Stadt und Hochstift Bamberg‘
- 14 Uhr Katharina Sophie Welk (Bayreuth): ‚Regionale Akteure im frühneuzeitlichen Weinhandel im Norden Spaniens – Fallstudien aus Kantabrien und dem Baskenland‘
- 15 Uhr Dr. Emma Hart (St. Andrews): ‚Trading Places: Early American Retail in Comparative Perspective, 1650-1790‘
- 16 Uhr Anne Sophie Overkamp (Bayreuth, Frankfurt/Oder): ‚Ein Eldorado der Fleißigen, ein Zion der Gläubigen – Kaufmannsfamilien in Elberfeld und Barmen um 1800‘
- 17 Uhr Christof Jeggle (Bamberg): ‚Dealing with Italian Food in Seventeenth Century Nuremberg: Practices and Conflicts‘

Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:

Anne Sophie Overkamp

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Telefon (+49) 0921 / 55-4208

Julien Bérard

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Telefon (+49) 0921 / 55-4210

E-Mail fruehe.neuzeit@uni-bayreuth.de

Prof. Dr. Susanne Lachenicht

Lehrstuhlinhaberin ‚Geschichte der Frühen Neuzeit‘
Telefon (+49) 0921 / 55-4190
E-Mail susanne.lachenicht@uni-bayreuth.de

Kulturwissenschaftliche Fakultät
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth
www.fruehe-neuzeit.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de